Landeshauptstadt
Mainz

Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Mombach am
Donnerstag, 19.03.2026, 19 Uhr,
Haus Haifa (Mombacher Zimmer), Zeystr. 5, 55120 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung Aktueller Planungsstand Schulzentrum Mombach

Anträge

2. Neuordnung der Parkplatzsituation in der Turmstraße (GRÜNE)
   Vorlage: 0455/2026

3. Schaffung einer Sitzgelegenheit im Umfeld der Stadtteilbücherei Mombach (GRÜNE)
   Vorlage: 0456/2026

4. Aufstellung einer Gedenktafel zur Bücherverbrennung im Mainzer Sand (GRÜNE)
   Vorlage: 0457/2026

5. Schulzentrum
   5.1. Schulcampus am Lemmchen – Transparenzversprechen ernstnehmen (FDP)
   Vorlage: 0498/2026
   5.2. Bürgerinformationsveranstaltung zur weiteren Planung am Schulzentrum „Am Lemmchen“ (SPD)
   Vorlage: 0500/2026

6. Verkehrssituation im Mombacher Ortskern (SPD)
   Vorlage: 0502/2026

Anfragen

7. Beleuchtung der Radwegeverbindung Schiersteiner Brücke (A 643) (SPD)
   Vorlage: 0499/2026

8. Ehem. Nestlé Gelände in Mombach (SPD)
   Vorlage: 0503/2026

9. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
   9.1. Hochbrücke (SPD)
   Vorlage: 0210/2026

10. Sachstandsberichte
   10.1. Sachstandsbericht zu Antrag 1795/2025 SPD Ortsbeirat Mainz-Mombach
   Vorlage: 0214/2026

11. Beschlussvorlagen

12. Mitteilungen und Verschiedenes
   12.1. Information der Verwaltung zur Verkehrskommission

13. Stadtteilmittel

14. Einwohnerfragestunde

b) <u>nicht öffentlich</u>

15. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

16. Anträge

17. Anfragen

18. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 12.03.2026

gez. Christian Kanka
Ortsvorsteher

Ö 2

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach

Vorlage-Nr. /2026 TOP

Antrag für die Sitzung des Ortsbeirats Mombach am 19.03.2026

Neuordnung der Parkplatzsituation in der Turmstraße

Die Parkplatzsituation in der Turmstraße führt zunehmend zu Problemen im Straßenraum. Häufig werden dort gewerbliche Anhänger, Kleintransporter sowie Wohnmobile über längere Zeiträume abgestellt. Aufgrund der geringen Breite der Fahrbahn entstehen dadurch immer wieder gefährliche Situationen im Begegnungsverkehr.

Insbesondere für den Radverkehr, aber auch für den allgemeinen Straßenverkehr, kommt es regelmäßig zu unübersichtlichen und potenziell gefährlichen Situationen. Gleichzeitig besteht im Wohnumfeld ein erheblicher Bedarf an Stellplätzen für PKW.

Eine Ausweisung der Stellplätze als PKW-Stellplätze könnte dazu beitragen, die vorhandenen Parkflächen stärker für die Bedürfnisse der Anwohnenden nutzbar zu machen und die Parkplatzsituation zu verbessern.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Stellplätze in der Turmstraße im Abschnitt zwischen Schützenweg und Suderstraße als PKW-Stellplätze ausgewiesen werden können und dies gegebenenfalls umzusetzen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Mombach
Ansgar Helm-Becker, Stefanie Gorges

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach

Vorlage-Nr. /2026 TOP

Antrag für die Sitzung des Ortsbeirats Mombach am 19.03.2026

Schaffung einer Sitzgelegenheit im Umfeld der Stadtteilbücherei Mombach

Begegnungsorte im öffentlichen Raum sind ein wichtiger Bestandteil eines lebendigen Stadtteils. Sie fördern den Austausch zwischen Menschen, schaffen Aufenthaltsqualität und tragen dazu bei, dass sich Bürgerinnen und Bürger gerne im Stadtteil aufhalten. Gerade niedrigschwellige Orte wie Bibliotheken, Plätze oder kleine Sitzmöglichkeiten bieten Gelegenheiten für kurze Begegnungen, Gespräche oder auch eine Pause im Alltag.

Die Stadtteilbücherei Mombach ist ein wichtiger kultureller und sozialer Treffpunkt im Stadtteil und wird insbesondere von Kindern und Familien stark genutzt. Häufig ist zu beobachten, dass Kinder vor der Bücherei auf den Treppenstufen sitzen und dort auf Freunde, Eltern oder den Beginn von Veranstaltungen warten.

Dies zeigt, dass im Umfeld der Bücherei ein Bedarf an Aufenthaltsmöglichkeiten besteht. Eine zusätzliche Sitzgelegenheit würde den Aufenthalt angenehmer gestalten und gleichzeitig den Ort als Begegnungsraum im Stadtteil stärken.

Die Verwaltung wird daher gebeten zu prüfen, ob im Umfeld der Stadtteilbücherei Mombach (Hauptstraße 94, 55120 Mainz) eine Sitzgelegenheit im öffentlichen Raum geschaffen werden kann und diese gegebenenfalls umzusetzen..

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Mombach
Ansgar Helm-Becker, Stefanie Gorges

Ö 4

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach

Vorlage-Nr. /2026 TOP

Antrag für die Sitzung des Ortsbeirats Mombach am 19.03.2026

Aufstellung einer Gedenktafel zur Bücherverbrennung im Mainzer Sand

Der Ortsbeirat Mainz-Mombach bittet die Stadt Mainz, im Eingangsbereich der Stadtteilbücherei Mainz-Mombach Hauptstraße 94, (an bzw. vor der Hauswand) eine Gedenktafel zur Bücherverbrennung im Mainzer Sand im Rahmen der Konzeption „Historisches Mainz – Gedenken, Mahnen, Handeln“ anzubringen.

Ferner regt der Ortsbeirat an, das Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. anzufragen, ob es die inhaltliche Gestaltung der Tafel übernehmen möchte.

Die Kosten für die Gedenktafel sollen durch Spenden finanziert werden.

Begründung

Die genaue Verortung der Bücherverbrennung im Mainzer Sand ist nach heutigem Forschungsstand trotz umfangreicher Recherchen nicht eindeutig möglich. Daher sollte abweichend von früheren Überlegungen – die Gedenktafel nicht im Gebiet des Großen Sandes selbst aufgestellt werden, sondern an einer gut erreichbaren öffentlichen Einrichtung.

Die Stadtteilbücherei bietet hierfür einen geeigneten Ort. Durch den unmittelbaren Bezug zu Literatur und Bildung kann an zentraler Stelle auf das historische Ereignis aufmerksam gemacht und dessen Bedeutung für Gegenwart und Zukunft vermittelt werden.

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Januar 1933 erfolgte die politische, institutionelle und gesellschaftliche Gleichschaltung des Deutschen Reichs. Hierzu gehörte auch die im Frühjahr 1933 einsetzende und bis Herbst 1933 andauernde symbolische Verbrennung von Büchern jüdischer, pazifistischer oder politisch missliebiger Autorinnen und Autoren. Viele dieser Autorinnen und Autoren wurden von den Nationalsozialisten verfolgt, drangsaliert oder ermordet und mussten häufig ins Exil gehen.

Die Bücherverbrennungen zielten auf die Vernichtung der in den Büchern vertretenen Gedanken und Werte sowie auf die geistige Gleichschaltung der deutschen Bevölkerung, insbesondere der Jugend.

Auf dem Gebiet des heutigen Mainz fanden im Juni 1933 zwei Bücherverbrennungen statt. Am **23. Juni 1933** verbrannten Angehörige der nationalsozialistischen Studentenschaft Bücher in der Innenstadt am Standort des heutigen Rathauses (Jockel-Fuchs-Platz).

Am darauffolgenden Tag, **24. Juni 1933**, veranstaltete die NSDAP eine weitere Bücherverbrennung im Gebiet des Mainzer Sandes. Der genaue Ort dieser Bücherverbrennung lässt sich heute nicht mehr eindeutig bestimmen. Der Vergleich historischer Luftbilder mit heutigen Aufnahmen zeigt zwar eine teilweise Übereinstimmung der damaligen Wegeführung, jedoch haben sich Baumgruppen und Landschaftsstrukturen seitdem deutlich verändert.

Die Bücherverbrennungen des Jahres 1933 stellen einen tiefen Einschnitt in der deutschen Geschichte dar. Sie richteten sich nicht nur gegen einzelne Menschen, sondern gegen die geistigen Grundlagen von Demokratie, Freiheit, Toleranz und Frieden.

Erst im Jahr 2006 wurde am Rheinufer unterhalb des Rathauses eine Gedenkstele zur Bücherverbrennung in der Innenstadt errichtet.

An die Bücherverbrennung im Mainzer Sand vom **24. Juni 1933** erinnert bis heute kein sichtbares Zeichen im öffentlichen Raum.

Eine Gedenktafel an der Stadtteilbücherei in Mainz-Mombach würde dazu beitragen, dieses historische Ereignis stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und ein sichtbares Zeichen für Erinnerung, Demokratie und kulturelle Vielfalt zu setzen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Mombach
Ansgar Helm-Becker, Stefanie Gorges

Ö 5.1

Freie Demokraten
im Ortsbeirat Mombach

Freie Demokraten
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach FDP

11.03.2026

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 19. März 2026

Schulcampus am Lemmchen – Transparenzversprechen ernstnehmen

In den letzten Monaten gab es einige Entwicklungen rund um den Schulcampus am Lemmchen: Der Stadtrechtsausschuss die Klage eines Anwohners, die zu massiven Verzögerungen geführt hat, zurückgewiesen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass spätestens durch diese Klage das Interimsgebäude des Gymnasium Mombach nicht ausreicht, um den Schulbetrieb bis zur Fertigstellung des eigentlichen Gebäudes aufzunehmen. Daher wird ein weiteres Interimsgebäude benötigt, das wohl auf Teilen des bisherigen Schulhofs der Grund- und Realschule errichtet werden soll. Dem Rechnung tragend, bat die Stadtverwaltung im Rahmen einer Sondersitzung am 26. Februar den Ortsbeirat Mombach sowie weitere Ausschüsse um Zustimmung zu einer Nutzung des ans Schulgelände angrenzenden Spielplatzes als Pausenhof.

Vor diesem Hintergrund fordert der Ortsbeirat Mombach die Verwaltung auf, an bereits in der Vergangenheit getätigte Transparenzzusagen anzuknüpfen und schnellstmöglich die Schulgemeinschaften, die Anwohnerinnen und Anwohner, den Ortsbeirat sowie die interessierte Öffentlichkeit über ihre Pläne für die nächsten Jahre und deren Auswirkungen zu informieren. Konkret fordert der Ortsbeirat folgendes:

- Die Bekanntgabe von Zeitplänen für die nächsten Bau- und Projektphasen bis zur Fertigstellung des Gymnasiums: Einrichtung des neuen Schulvorhofs, Vorbereitung des neuen Interimsgebäudes, Aufbau des Interimsgebäudes, Betrieb des Interimsgebäudes, Bau des Gymnasiums
- Veröffentlichung von Plänen, aus denen hervorgeht, in welcher dieser welche Teile des Schulgeländes von Schulen genutzt werden können und welche wegen der Bauarbeiten nicht zur Verfügung stehen.
- Informationen auf welchen Wegen die Baustellen beliefert werden und in welchen Zeiträumen mit einem umfangreichen Anlieferverkehr inkl. einer Schätzung der dafür notwendigen LKW-Fahrten zu rechnen ist.

- Zeitnahe und regelmäßige Informations- und Dialogangebote insbesondere für die Schulgemeinschaften sowie die Anwohnerinnen und Anwohner.
- Veröffentlichung der vorgenannten Informationen auf einer Internetseite, wie dem früheren „Baustellenblog“, der jedoch nur spärlich gepflegt wurde und seit dem Relaunch von mainz.de gar nicht mehr verfügbar ist.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die Freien Demokraten im Ortsbeirat Mainz-Mombach,
Michael Ziegler

MAINZ-MOMBACH

SPD

Ö 5.2

Antrag: Bürgerinformationsveranstaltung zur weiteren Planung am Schulzentrum „Am Lemmchen“

Ein Nachbar hatte gegen die Baugenehmigung des neuen Gymnasiums am Schulzentrum Mombach Widerspruch eingereicht, welcher vom Stadtrechtsausschuss im Dezember 2025 zurückgewiesen wurde. Ein von dem Widerspruchsführer beantragtes Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Mainz wurde bereits abgelehnt.

Der Bauzeitplan und die Planung insgesamt wurde dadurch verzögert und immer wieder angepasst. Da es nun mit den Planungen und den Baumaßnahmen weitergeht, ist sowohl der Ortsbeirat, die Schulgemeinschaft und auch die Öffentlichkeit an den weiteren Entwicklungen des Projekts interessiert.

Deshalb beantragen wir die Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung zu den Planungen des Schulzentrums „Am Lemmchen“ in Mombach. Diese soll noch vor den Sommerferien 2026 stattfinden.

Mainz-Mombach, den 10.03.2026

Katina Tiesler, Fraktionssprecherin

Antrag: Prüfung Verkehrssituation im Mombacher Ortskern

Durch die spontane Neuordnung der Parkräume im Mombacher Ortskern ist der Parkdruck und Frust der Anwohner*innen enorm angestiegen. Alternative Parkmöglichkeiten wurden seitens der Verwaltung bisher nicht ausgewiesen. Die Straßen und Gehwege sind im Mombacher Ortskern oftmals eng. Daher müssen Lösungen gefunden werden, die möglichst alle Bedürfnisse abdecken. Hierzu gibt es bereits einige positive Handhabungen, wie beispielsweise der Einsatz kleinerer Müllfahrzeuge oder eine entsprechende Beschilderung (Verkehrszeichen, VZ 264, siehe Anlage).

Seit einigen Wochen ist das Parken von Fahrzeugen in einem großen Teil der Scharnhorststraße untersagt. Grund hierfür sind Beschwerden der Kommunalen Abfallwirtschaft (Entsorgungsbetrieb) beim Verkehrsüberwachungsamt, dass die Fahrzeuge dort regelmäßig nicht durchkommen würden. Nach unserer Kenntnis verfügt die KAW über fünf kleinere Müllfahrzeuge, die vermutlich insbesondere dazu angeschafft wurden, um in engen Straßen besser durchzukommen. Diese kommen hier allerdings bisher nicht zum Einsatz. Bei einer am 10. Mai 2023 durchgeführten Prüffahrt mit der Feuerwehr (u.a. mit dem Drehleiter-Wagen) durch einige Mombacher Straßen, u.a. auch durch die Scharnhorststraße, ist diese trotz parkender Fahrzeuge problemlos durchgekommen. Problematisch haben sich allerdings die Kreuzungen erwiesen, z. B. die Kreuzung Scharnhorststraße / Weiherstraße. Es gibt aus unserer Sicht verschiedene Möglichkeiten, um ein Abstellen von Fahrzeugen in der Scharnhorststraße zu ermöglichen, da die Scharnhorststraße eine Einbahnstraße und keine Hauptverkehrsstraße ist.

Die Verwaltung möge folgende Alternativen im Sinne der Anwohner*innen prüfen und bei positiver Prüfung umsetzen:

1. Ausweisen von Parkflächen für PKW und eine Beschilderung nach VZ 264.
2. Bessere Markierung (z. B. Sperrflächen) und Kontrolle der Kreuzungsbereiche.
3. Einsatz kleinerer Müllfahrzeuge.
4. Einrichten eines zeitlich begrenzten Halteverbots in der Zeit der Müllabholung.

Sofern es auch in anderen Straßenteilen zu einer ähnlichen Neubewertung der Parksituation von der Stadtverwaltung kommt, bitten wir auch in diesen Fällen um Prüfung der aufgezeigten Alternativen. In jedem Fall sind der Ortsbeirat und die Anwohner*innen in Zukunft frühzeitig einzubinden.

Sollte keine der aufgezeigten Alternativen umsetzbar sein, so wird die Verwaltung gebeten eigene Vorschläge zu einer Ermöglichung des Parkens in diesem Bereich zu machen.

Mainz-Mombach, den 10.03.2026

Katina Tiesler, Fraktionssprecherin

Anlage:

Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Anlage 2 (zu § 41 Absatz 1)
Vorschriftzeichen

38	Zeichen 264  Tatsächliche Breite	Erläuterung Die tatsächliche Breite gibt das Maß einschließlich der Fahrzeugaußenspiegel an. Das Zeichen kann in einer Überleitungstafel oder in einer Verschwenkungstafel oder in einer Fahrstreifentafel integriert sein. Dann bezieht sich das Verbot nur auf den jeweiligen Fahrstreifen, für den das Verbot angeordnet ist.

MAINZ-MOMBACH Ö 7

SPD

Anfrage: Beleuchtung der Radwegeverbindung Schiersteiner Brücke (A 643)

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung unter Bezugnahme auf die jüngsten Presseveröffentlichungen und offiziellen Mitteilungen (u. a. Stadt Wiesbaden/Mainz, September & Dezember 2025) um Beantwortung folgender Fragen:

1. Beleuchtung der Mainzer Zuwegung:
   Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Installation einer Beleuchtung der Rampen und der Zufahrtswege auf Mombacher Seite? In Pressemitteilungen der Stadt Wiesbaden vom Dezember 2025 wurde die Fertigstellung der dortigen Zuwegung (Uferstraße) inklusive neuer Beleuchtung bereits bestätigt.

2. Abstimmung mit der Autobahn GmbH zur Trasse:
   Liegen der Stadt Mainz Informationen vor, ob die Autobahn GmbH des Bundes nach Mängelbeseitigung und Freigabe der abgehängten Trasse (September 2025) die Nachrüstung der Beleuchtung plant?

3. Einbindung in überregionale Planungen/ Radvorrangroute (RV 2) :
   Im gemeinsamen Radverkehrskonzept der Städte Mainz und Wiesbaden ist die Trasse als Radvorrangroute (RV 2) definiert, was eine einheitliche Beleuchtungsqualität für die gesamte Route zwischen Mombacher Kreisel und Schiersteiner Hafe beinhaltet.
   Wie ist die Kooperation mit der Stadt Wiesbaden organisiert, welche weiteren Vorhaben sind geplant?

Mainz-Mombach, den 10.03.2026

Katina Tiesler, Fraktionssprecherin

Anfrage: Ehem. Nestlé Gelände in Mombach

Das ehemalige Nestlé Gelände, das an den Industriehafen angeschlossen ist, ist seitdem Weggang und dem Rückbau der Gebäude im Jahr 2018 ungenutzt und verkommt. Für die Nutzung des Geländes muss laut Bebauungsplan auch eine Hafennutzung erforderlich sein. Bei der Beantwortung der letzten Anfrage im Jahr 2022 hierzu teilte die Verwaltung mit, dass sowohl die Verwaltung als auch der Grundstückseigentümer ein Interesse an der Entwicklung des Geländes haben. Dementsprechend werde der Austausch fortgesetzt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Besteht Kenntnis über den aktuellen Sachstand und die anstehenden Entwicklungen auf dem Gelände?
2. Wurde seit der Beantwortung der Anfrage Nr. 0964/2022 eine neue oder angepasste Bauvoranfrage oder ein Bauantrag durch den Eigentümer gestellt?
3. Gibt es Bestrebungen des Eigentümers den Bebauungsplan ändern zu lassen oder eine Befreiung zu erwirken, die die Erforderlichkeit der Hafennutzung widersprechen?
4. Beabsichtigt die Verwaltung von der Erforderlichkeit der Hafennutzung abzusehen?
5. Wie oft findet hier ein Austausch zwischen Eigentümer und Verwaltung statt?

Mainz-Mombach, den 10.03.2026

Katina Tiesler, Fraktionssprecherin

MAINZ-MOMBACH

SPD

Ö 9.1

Anfrage: Hochbrücke

Anfrage zur Hochbrücke Mainz

Die Hochbrücke in Mainz ist seit nunmehr fast fünf Jahren für den Verkehr gesperrt. Trotz der langen Dauer der Sperrung liegen bislang keine aussagekräftigen und verlässlichen Informationen zu den weiteren zeitlichen Abläufen sowie zum Fortgang der Maßnahmen vor.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. **Welche weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Hochbrücke sind derzeit geplant und in welchem zeitlichen Rahmen sollen diese jeweils erfolgen?**
2. **Welche Unternehmen bzw. Auftragnehmer sind aktuell oder künftig an den Planungs-, Prüf- und Baumaßnahmen beteiligt?**
3. **Ist inzwischen absehbar, welche konkreten Einschränkungen die anstehenden Baumaßnahmen für den Straßenverkehr mit sich bringen werden?**
4. **Für welchen Zeitraum sind etwaige Sperrungen, Teilsperrungen oder sonstige Beeinträchtigungen des Verkehrs vorgesehen?**

Wir bitten um eine möglichst konkrete und transparente Darstellung des aktuellen Sachstands sowie der weiteren Planung.

Mainz-Mombach, den 18.01.2025

Katina Tiesler, Fraktionssprecherin

Landeshauptstadt Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 0210/2026 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Mombach betreffend
Hochbrücke (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Hochbrücke sind derzeit geplant und in welchem zeitlichen Rahmen sollen diese jeweils erfolgen?
Wie bereits kommuniziert, befindet sich die Mainzer Hochstraße aktuell in Vergabeverfahren des wettbewerblichen Dialogs.
Parallel erfolgen diverse Maßnahmen und Prüfungen, um die Sicherheit weiterhin zu gewährleisten.
Im Zuge des genannten Verfahrens werden erste Planungsschritte konzeptioniert.
Die Vergabe soll bis Mitte des Jahres 2026 erfolgen.
Der Abbruch wird dann nach Fertigstellung der Planung erfolgen.
Aktuell geht die Verwaltung von einem Abschluss der Abbrucharbeiten bis Ende 2028 aus.

2. Welche Unternehmen bzw. Auftragnehmer sind aktuell oder künftig an den Planungs-, Prüf- und Baumaßnahmen beteiligt?
Die Namen der Unternehmen, die sich in Vergabeverfahren mit der Stadt Mainz befinden, dürfen aus vergaberechtlichen Gründen nicht genannt werden.

3. Ist inzwischen absehbar, welche konkreten Einschränkungen die anstehenden Baumaßnahmen für den Straßenverkehr mit sich bringen werden?
Die Einschränkungen für den Verkehr hängen stark davon ab, welcher Bieter den Zuschlag erhält.
Die Auswirkungen werden im Verfahren berücksichtigt und geringere Auswirkungen positiv gewertet.

4. Für welchen Zeitraum sind etwaige Sperrungen, Teilsperrungen oder sonstige Beeinträchtigungen des Verkehrs vorgesehen?
Die Sperrungen werden im Zuge der finalen Planung mit der Verwaltung abgestimmt und frühzeitig kommuniziert.

Mainz, 19. Februar2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Ö 10.1

Beschlussvorlage für Ausschüsse

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0214/2026
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Mo	Datum 23.01.2026	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Mombach	Kenntnisnahme	29.01.2026	Ö

Betreff:
Sachstandsbericht zu Antrag 1795/2025 SPD, Ortsbeirat Mainz-Mombach;
hier: Abenteuerspielplatz

Mainz, 29. Januar 2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:
Der Ortsbeirat Mainz-Mombach nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:
Der „Mombacher Abenteuerwald“ in der Köppelstraße ist bewusst als Naturerfahrungsraum konzipiert und unterscheidet sich grundlegend von klassischen, stark gestalteten Spielplätzen. Ziel dieses Spielplatztyps ist die Förderung von kreativem, freiem und selbstbestimmtem Spiel, bei dem Kinder sich eigenständig ihre Umgebung aneignen, diese entdecken und verändern.

Abenteuerspielplätze unterliegen zudem einer gewollten dynamischen Entwicklung. Veränderungen durch die Entwicklung der Vegetation, durch Nutzung, Witterung und Jahreszeiten sind Bestandteil des Konzepts und tragen zur Vielfalt der Spiel- und Naturerfahrungen bei. Der bewusste Verzicht auf vorgefertigte, industriell produzierte Spielgeräte ermöglicht es Kindern, eigene Spielideen zu entwickeln und die vorhandenen Materialien und Gegebenheiten kreativ zu nutzen.

Die im Antrag geforderten Maßnahmen, insbesondere eine weitgehende Auslichtung der Vegetation, umfassende Beleuchtung sowie bauliche Eingriffe stehen in einem deutlichen Spannungsverhältnis zu diesem Ansatz. Eine solche Überplanung würde den Abenteuerspielplatz in seinem Wesen grundlegend verändern und ihn funktional einer konventionellen Grünfläche annähern.

Pflege, Verkehrssicherung und der Umgang mit Nutzungskonflikten erfolgen im Rahmen der laufenden Unterhaltung. Umgestaltungen darüber hinaus sind angesichts der Haushaltslage der Stadt nicht darstellbar. Ziel der Verwaltung ist es, den Spielraum instand zu halten ohne seinen naturnahen, offenen und entwicklungsfähigen Charakter aufzugeben.

Ö 13

Landeshauptstadt
Mainz

Stadtverwaltung Mainz | Amt 10 | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Herrn Ortsvorsteher
Christian Kanka

Ortsverwaltung Mainz-Mombach

Hauptamt
Suzana Maria de Andrade
Gremien und Zentrale Dienste

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche
Zimmer 3.081
Große Bleiche 46/Löwenhofstr. 1

Tel 0 61 31 - 12 21 62
Fax 0 61 31 – 12 21 37
suzana.deandrade@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 03.02.2026

Stadtteilmittel und Repräsentationsmittel für das Haushaltsjahr 2026
Aktenzeichen: 10 06 26

Sehr geehrter Herr Kanka,

im Haushaltsplan für das Jahr 2026 sind folgende Beträge an Stadtteil- und Repräsentationsmitteln für Ihren Stadtteil vorgesehen:

a)	Stadtteilmittel	2.493,00 €
b)	Repräsentationsmittel	400,00 €

Bitte beachten Sie:
Es ist unbedingt erforderlich, dass die Verausgabung aller zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2026 erfolgt.

Um dies gewährleisten zu können, ist die Beauftragung, Leistungserfüllung und Rechnungsstellung zwingend im Kalenderjahr 2026 zu erbringen.

Bis zur Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion bitten wir Sie, bei der Bewirtschaftung der Stadtteilmittel die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung zu beachten.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau De Andrade gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung
[redacted]
Martin Pitsch